



Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Johanniterstr. 7, 53518 Adenau • Tel. 02691-8412 • Mail: info@literaturforum-indien.de

www.literaturforum-indien.de • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

Adenau, 12.12.2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Literaturforums Indien e.V.,
ein Hauptthema des Jahres 2019 mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Veröffentlichungen war das 150. Geburtsjubiläum Mahatma Gandhis. Nun richtet sich der Blick wieder stärker auf andere Themen. Wir möchten Sie auf einige **Neuerscheinungen** aufmerksam machen:

Biyon Kattilathu:

Der Riksha-Fahrer, der das Glück verschenkt, Roman, 192 S., Verlag Gräfe und Unzer, 2019 ISBN 383386950X

Kattilathu, Sohn indischer Einwanderer, hat es mit seinem auf Deutsch geschriebenen Erstlingswerk über einen Rikschafahrer in Delhi, der seinen Fahrgästen effiziente Lebenshilfe bietet, sogar zeitweilig auf die SPIEGEL-Bestsellerliste geschafft.

[Verlagsinformation über das Buch](#)
[Zur Buch-Beschreibung und einer Leseprobe](#)

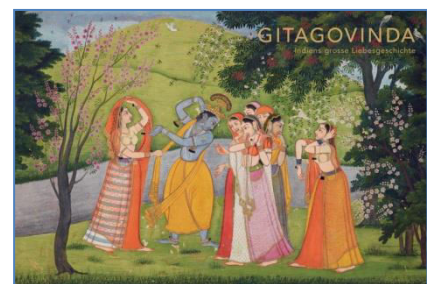


Caroline Widmer/Museum Rietberg (Hg.):

Gitagovinda. Indiens grosse Liebesgeschichte, Bildband, 151 S., 55 Abbildungen in Originalgröße, Arnoldsche Art Publishers 2019, ISBN 3897905752

Die Essenz von Jayadevas klassischer Sanskrit-Dichtung aus dem 12. Jahrhundert über die Liebe von Krishna und Radha, illustriert mit Pahari-Miniaturen, die noch bis zum 16. Februar im Museum Rietberg/Zürich ausgestellt werden.

[Zur Verlagsinformation und einem „Blick ins Buch“](#)

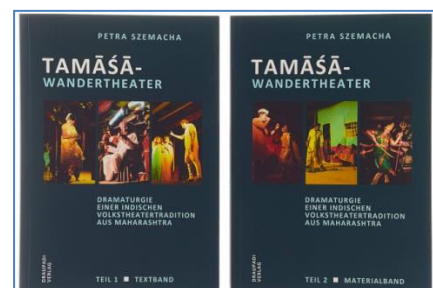


und eine Studie zum indischen Volkstheater:

Petra Szemacha:

Tamāśā-Wandertheater. Dramaturgie einer indischen Volkstheatertradition aus Maharashtra (2 Bände), 876 S., Draupadi Verlag 2019, ISBN 3945191440

[Zur Verlagsinformation](#)



Indientage 2019 der Deutsch-Indischen Gesellschaft

Vom 25. - 27. Oktober fanden in der Franckeschen Stiftung in Halle die diesjährigen Indientage der Deutsch-Indischen Gesellschaft statt. In diesem Rahmen wurden zwei Preise verliehen:

Der **Gisela-Bonn-Preis** für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Deutsch-Indischen Beziehungen ging an **Heike Oberlin**, Professorin in Tübingen, durch deren Initiative an der Universität ein Schwerpunkt für Malayalam und Kerala-Studien etabliert wurde. In ihrer illustrierten [Dankesrede](#) geht sie auf einige Stationen ihres von intensiver wissenschaftlicher und künstlerischer Begegnung mit Indien geprägten Lebens ein ...

Im Bild: Heike Oberlin (rechts) mit Ms. Malathi Rao Vadapalli, der Leiterin des Tagore Centre an der indischen Botschaft, Berlin, und dem Vorsitzenden der Deutsch-Indischen Gesellschaft, Botschafter a.D. Hans-Joachim Kiderlen



Am selben Tag wurde der [Rabindranath-Tagore-Kulturpreis](#) für das Jahr 2018 an **Tatiana Oranskaia**, emeritierte Professorin der Indologie in Hamburg, verliehen.

Hans-Joachim Kiderlen mit Tatiana Oranskaia (Foto: A. Wais)



Die diesjährige [Indienrede](#) mit dem Titel *Einheit in Vielfalt? Über die Herausforderungen der Sprach- und Schriftenvielfalt Indiens* hielt **Carmen Brandt**, Junior-Professorin an der Universität Bonn.



Wir gratulieren den Preisträgerinnen und freuen uns besonders, dass beide, wie auch die Autorin der Indienrede, Mitglieder des Literaturforums Indien e.V. sind.

Ausstellungen

Die Ausstellung zum preisgekrönten Foto-Projekt [Tracking Gandhi](#) von **Anja Bohnhof** war bereits in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. Ab Januar 2020 wird sie im Kunstraum Duisburg gezeigt.

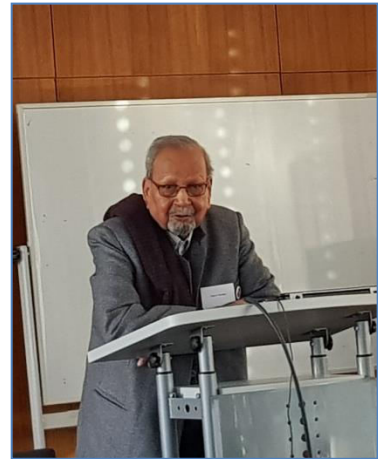
[Gitagovinda. Indiens grosse Liebesgeschichte](#): Ausstellung von Pahari-Miniaturen im Rietberg-Museum, Zürich, noch bis 16. Februar 2020. Siehe dazu oben unter Neuerscheinungen das gleichnamige Buch.

Gandhi-Symposium

Die zahlreichen Veranstaltungen der letzten Monate zum Gedenken an Mahatma Gandhi und zur wissenschaftlichen Aufarbeitung seines Lebenswerks können hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden. Erwähnen wollen wir aber zumindest das gut besuchte Gandhi-Symposium, das am 14. November in der Universität Mainz stattfand, verbunden mit einer Foto-Ausstellung zum Leben Gandhis.

Zu den Highlights des Symposiums gehörte der persönliche Erfahrungsbericht eines Zeitzeugen, Prof. Indu Prakash Pandey, über seine Begegnungen mit Gandhi.

[Zum Programm des Symposiums](#)



I.P. Pandey, Foto: Ines Fornell

Beiträge zu den Jahrestagungen des Literaturforums Indien:

Wer unsere Jahrestagungen besucht hat, möchte sicher bisweilen gern einen Vortrag, der ihn besonders interessiert hat, noch einmal nachlesen. In Zukunft bieten wir den ReferentInnen immer an, ihre Beiträge dauerhaft auf unserer Webseite zu veröffentlichen. Den Anfang macht der Vortrag von Christina Oesterheld [Starke Frauen der Urdu-Literatur in ihrer Selbstdarstellung](#), in dem drei indisch-pakistanische Autorinnen des 20. Jahrhunderts vorgestellt wurden. Er wurde gehalten auf der diesjährigen Tagung zum Thema *Frauen in Südasien zwischen Tradition und Emanzipation*.

Autorenporträts

Die Reihe kurzer „Autorenporträts“ auf www.literaturforum-indien.de/autoren wird weiter fortgesetzt. In den letzten Monaten sind Artikel zu den Marathi-Autor(inn)en Vijay Tendulkar, Gauri Deshpande und Vyankatesh Madgulkar hinzugekommen, außerdem zu Krishna Baldev Vaid (Hindi), Sunil Gangopadhyaya (Bengali) sowie zu Manuka Wijesinghe und der Autorin und Verlegerin Urvashi Butalia (Englisch), meist mit Leseproben. Bislang wurden 29 Autorenporträts veröffentlicht. Weitere sind zugesagt und werden in den nächsten Wochen erwartet.

Indienbilder in der deutschen Literatur

Zu einer Präsentation dieses Themas lud die Deutsch-Indische Gesellschaft Hannover am 11. Oktober ein. Referent: Reinhold Schein. Einen Überblick über die facettenreichen Indienbilder deutscher Literaten seit dem späten 18. Jh. zwischen romantischer Verklärung und Kulturschock durch das reale Indien-Erlebnis findet man in dem Artikel [Imagination und Wirklichkeit: Indienbilder in der deutschsprachigen Literatur](#).

Dank

An dieser Stelle danken wir allen, die die Arbeit des Literaturforums Indien unterstützt haben. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden flossen in diesem Jahr in zwei Bücher: **Sara Rais** Erzählungen *Im Labyrinth* und **Manuka Wijesinghes** Roman *Ein Mann des Mittleren Weges*. Beide Bücher erschienen im Draupadi Verlag und wurden von der Kritik freundlich aufgenommen. Außerdem konnten wir drei studentischen Assistentinnen ermöglichen, an unserer Jahrestagung in Villigst teilnehmen, worüber sie einen Bericht verfasst haben. Er erschien zunächst in SÜDASIEN 2/2019 und ist hier mit einigen Ergänzungen nachzulesen: www.literaturforum-indien.de/tagungen/Tagungsbericht_2019.pdf

Wir danken auch allen, die bei ihren Online-Einkäufen über die Plattformen *boost* oder *smile.amazon.de* das Literaturforum Indien e.V. als Spendenempfänger angegeben haben. Auch diese Cent-Beträge haben sich seit Januar immerhin zu über 60 Euro summiert, die wir erfreut verbuchen konnten. (Einkäufe über diese Plattformen machen es für den Kunden nicht teurer, aber es fließen geringe Prozentbeträge an die ausgewählten gemeinnützigen Einrichtungen, in der Vorweihnachtszeit etwas mehr als sonst.)

Ihnen allen wünschen wir frohe Festtage, einen angenehmen Jahresausklang und einen guten Start in das neue Jahr,

Reinhold Schein

Dr. Ines Fornell